

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 6 (1959)
Heft: 5

Artikel: Wenn Meteoriten die Erde bombardieren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365103>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn Meteoriten die Erde bombardieren ...

Ueber die Sichtung und Wirkung eines Massenfalls von Meteoriten in Sibirien berichtet die immer lesenswerte, in Frankfurt a.M. erscheinende Zeitschrift «Die Umschau in Wissenschaft und Technik» u. a. folgendes:

Der Fall des Meteoritenregens wurde von ausserordentlich mächtigen Licht-, Schall- und mechanischen Erscheinungen begleitet. Den Himmel überquerte im Verlauf von nur wenigen Sekunden ein greller, funkensprühender Meteor mit Feuer Schweif. Er wurde auf einem Territorium von fast 1000 km Durchmesser gesichtet. Einige Minuten nach dem Verschwinden der Feuerkugel ertönten

heftige, explosionsähnliche Schläge, darnach ein Gepolter und Getöse, das im Umkreis von 300 bis 400 km vom Fallort des Meteoritenregens zu hören war.

In vielen Siedlungen, über die der Meteor dahinraste, öffneten sich

durch den hohen Luftdruck Türen und Fenster der Häuser, Fensterscheiben sprangen und Verputz bröckelte von den Decken ab. Weithin waren Erschütterungen des Bodens zu verspüren.

Der Meteoritenregen wurde durch das Eindringen eines Eisenmeteorkörpers von einigen Metern Durchmesser aus dem interplanetaren Raum in die Erdatmosphäre verursacht. Die Bahn des Meteors kreuzte sich mit der Bahn der Erde. Als sich daher die Erde und der Meteor gleichzeitig im Schnittpunkte ihrer Bahnen befanden, geriet der Meteorit mit einer Anfangsgeschwindigkeit von ungefähr 14,5 km/s in die Atmosphäre der Erde.

Infolge des ungeheuren Luftwiderstandes bei dieser grossen Geschwindigkeit spaltete sich der Meteorit in

viele tausend Teile, sogenannte individuelle Exemplare, die jedes ein Gewicht von Grambruchteilen bis zu einigen Tonnen besitzen.

Die grössten Exemplare im Gewicht von Tonnen oder einigen hundert

Am Tage X kommt keine Feuerwehr ins Haus... In den ersten Stunden ist der Mensch erbarmungslos auf sich gestellt. Die älteren unter uns wissen es, wir haben es nicht vergessen, aber die junge Generation hat keine Ahnung mehr. «Nicht gewusst wie», kann den Tod bedeuten.

«Deutsche Tagespost»

Kilogramm zersplitterten das Felsgestein bei ihrem Aufprall, bildeten darin Trichter und barsten selbst dabei in zahlreiche Stücke, die sich mit den Splintern des Felsgesteins vermengten. Ein Gemisch derartiger zersprengter Steine und Meteoritenteile bedeckte die inneren Trichterabhänge der Einschläge und zerstreute sich in deren Umgebung. Die Expeditionen entdeckten auf einer Fläche von ungefähr 0,5 Quadratkilometern 122 Trichter mit Durchmessern von 0,5 bis 26,5 m, wobei die Tiefe des grössten Trichters 6 m erreichte.

Zivilverteidigung Betriebsschutz und Katastrophenhilfe

Die Einrichtung von Sanitäts-Zimmer und Operationssaal vom Fachgeschäft mit eigener Werkstätte

Wir beraten Sie über: Sanitäts-Mobiliar, Verbandswagen, Instrumente, Operationslampen, Medizinal-Saugpumpen mit Fußbetrieb, Narkose-Apparate, Zentralstationen und fahrbare Einzelgeräte für die Sauerstoff-Therapie, Sterilisatoren (elektrisch und mit Benzinvergaser), Pflege-Utensilien, Laboratoriumsbedarf usw.



Das praktische Notbett

Wullschleger & Schwarz
Basel 1

Unterer Heuberg 2 Tel. 061 / 24 89 29